



Abbildung 1: **MIT Biolit**

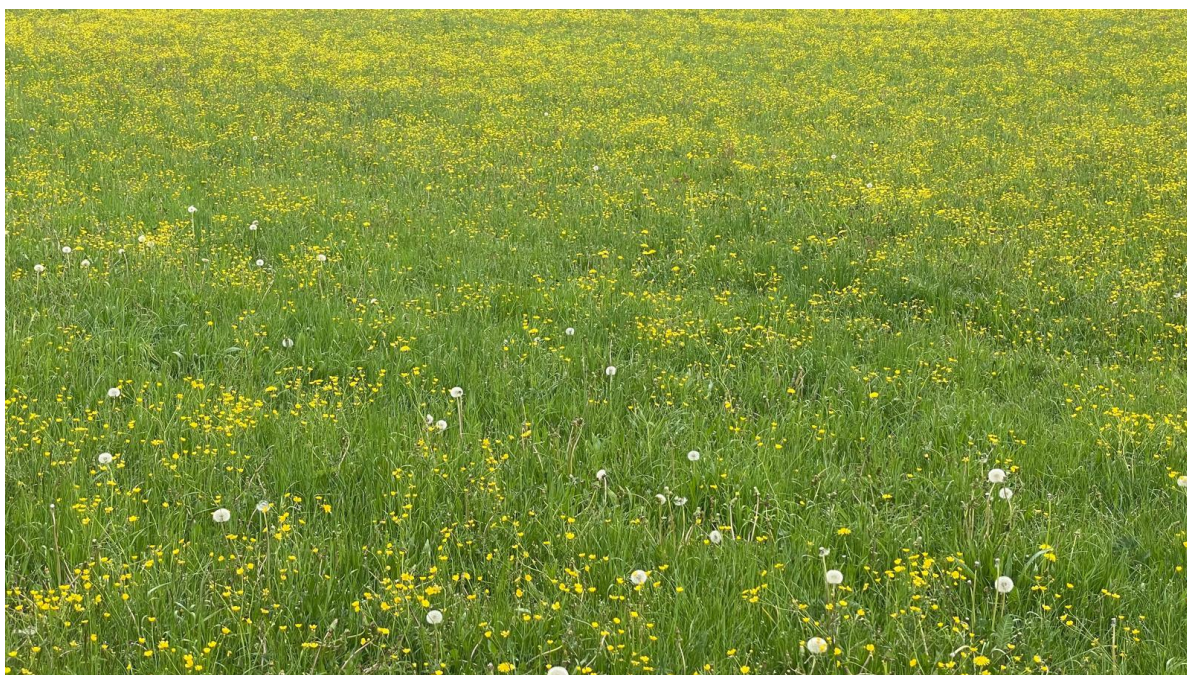


Abbildung 2: **OHNE Biolit**

Die beiden Aufnahmen zeigen Praxisflächen aus dem Grünlandbereich. Während auf der Vergleichsfläche ein **hoher Anteil an Hahnenfuß**, Löwenzahn und weiteren Kräutern sichtbar ist, zeigt die **Fläche des Biolit-Anwenders eine deutlich dichtere und homogenere Grasnarbe** mit geringerem Kräuterdruck. **Solche Beobachtungen werden von Anwendern von Gesteinsmehlen in der Praxis immer wieder beschrieben.** Die Ursachen dafür könnten unter anderem in **Veränderungen der Bodenstruktur, der Nährstoffdynamik, der mikrobiellen Aktivität** sowie der Konkurrenzkraft der Gräser liegen. Wissenschaftlich belastbare Aussagen erfordern jedoch weiterführende Untersuchungen unter standardisierten Bedingungen. Genau solche Praxisbeobachtungen bilden die Grundlage für zukünftige Versuche und Forschungsprojekte.

Ergänzend zu den Praxisbildern zeigt auch der langjährige Grünlandberater **Agrar DI Georg Abermann** in seinem Fachvortrag mögliche **Zusammenhänge zwischen basisch-silikatischen Gesteinsmehlen, Gülle-Management und Grünlandentwicklung** auf. Besonders im Grünlandbereich berichten Anwender immer wieder von Beobachtungen hinsichtlich **Narbendichte, Pflanzensammensetzung und der Entwicklung leistungsfähiger Grasbestände.** Solche Praxiserfahrungen sollen künftig durch weiterführende Untersuchungen wissenschaftlich begleitet werden.

Zum Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=fXr-O04QgKw>